



G 1046 *London 207f.*

Paris: Thomas Munroe (Nr. 21)

Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.



X

458

22

4

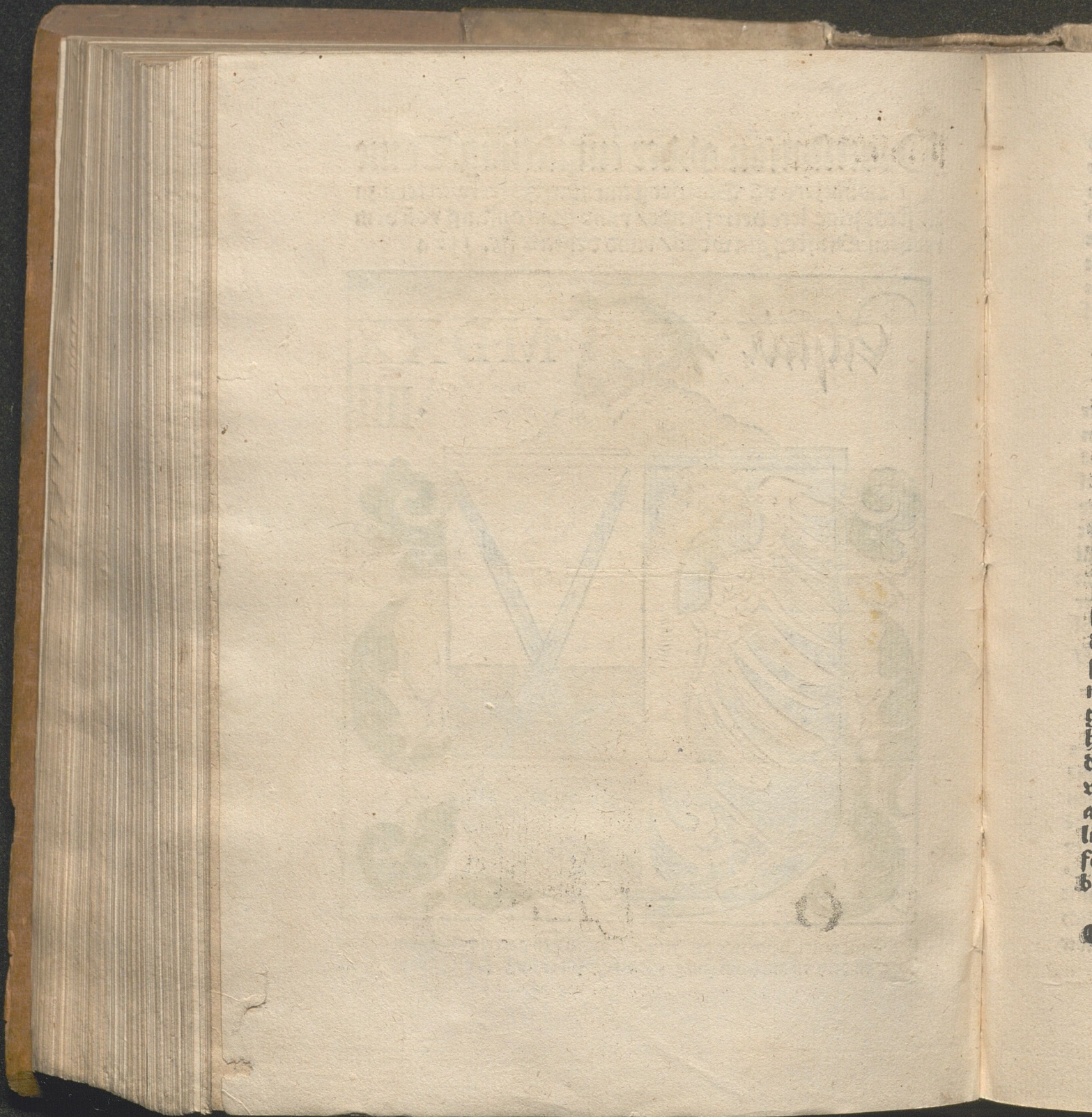
Protestation obder empicung Tome  
 Wüntzers vō Stolberg am Hartzs seelwarters zu  
 Alstedt seine lere betreffende/ vnnd tzum anfang von dem  
 rechten Chriſten glawben/ vnnd der taxffe. 1524



¶ Woſtu welt ich predige dir Jeſum Chriſtū den gecreuzigtē zūm neuen  
 Jare/ vñ dich vñ mich mit ym/ gefelt dir/ nym es auff/ ſo nicht vorwirffes.

Ich heiß Juncker Peter Pietro von Wob/





Zum ersten.



**I**ch Tomas Münzer vō Stolberg aus Ro.  
dem Harze ein knecht des lebendige Go malach. 3.  
res son/durch den vnwandelbaren wil-  
len/vnd vnuorrückliche barmhertzikeit  
Gotes des vaters/Entpriehe vñ wüning  
heym heyligen geyst/allen/euch außser  
welten/freunden Gotes/die reyne rechtschaffene forcht Psal. 18.  
des herren/vnd den fride/deme die welt feind ist/ Nach Joan. 14  
deme euch der allwissende/vnd achtahende haußvater Marci. 15  
ter/zum reynen weyzen gemacht hat/vnd dem frucht Luce. 8  
baren vnd wuchergebendem lande/befolen seyt/yr (Got Esaye. 5.  
sey es erbermlich geclagt) dartzu kōmen/das nicht vast Joan. 15  
grosser vnterscheyd vnter euch vñ dem vnkraut zu mer-  
cken ist/dann die gotlosen sone der heimlichen/hinterli-  
stigen schalckheit/sch einen vñ erglasten weyt weit vber  
euch/hinden vnd von sone erzu. Also hoch auch/das  
das ellende zameliche seuffzen/in euch von wegen der Ecclāff. 8.  
hochgezürten laruen/der rothblüenden rosen vñnd der Roma. 8.  
kornblumen auch der stachlichen disteln/in ein missfallē Lan. 7  
de gespenste/vnd hochhōmischen/gespot verwädelt vñ  
schiere außgetilg ist/welch einbüning seuffzen vñ seh  
nen/nach Gotes ewigem willen vnuorrücklich/der eini Esaye. 40  
gevnbetriegliche fußstapffen/der Apostolischenn war- Joan. 1.  
haffigen Christenheit ist/dann dasselbige quillet/ aus  
den hartten felsē der lebendigenn wasser/zur ankunfft Joan. 4.  
vnd vrsprung der außserwelten/ Es kan vñnd mag kein Psal. 15.  
ander weg erfunden werden/der ellenden/ armen iamer Psal. 17.  
lichen/durffstigen groben zurfallen Christenheyt zuhelf- Psal. 76  
fen/dann das die außserwelten außs selbige mit emsiger Joan. 14  
begir/arbeit vnd vngespātem fleiß hin geweyset werde Roma. 3.  
De oppo  
sto.

Zum andern.

**S**unst ist die Christliche kirche/vil toller vñ vnfinni Ezech. 23.

ger dan die wntede thorbheit selbern/ vnter allen völcern  
 auff erden/ welche sich zu vnsern zeitten/ vil vnfarberer  
 vnd halffstörziger lest mercken ia greyffen dan vom an-  
 fang/ nach deme alle hinterlistige tuck aller honig sussen  
 bäbercy/ inß höchste wesen kömen seint/ vnd sich nu mit  
 getichtem glawben/ nu mit gleissenden wercken/ bedeckt  
 vñ kostparlich beholffen haben/ das auch ierlich alle cre-  
 aturn vor schlungen seint wie man einen buben in die hel-  
 le wirfft/ also viel wirt den gotlosen vortragen.

1. Pet. 2. 11  
 morbe. 1  
 2. ad Tim  
 3. Elatia  
 matores  
 volupta-  
 tum depi-  
 cti Chri-  
 stiani.

Rom. per  
 totam

Luce. 17

Mat. 8

Luce. 9

Per totū

Esaiā et

oēs pro-

phetas.

Proue. 17

Roma. 13

Joan. 8

Osee 4

Mat. 24

Proue. 13

Roma. 8

Ephe. 1

### Zum dritten.

Der schade der vnvorstendigen werlt/ muß erstlich er-  
 kant werden/ mit alle seinem vrsprunge / sonst ist es vn-  
 möglich/ das der wolwitzige vatter/ seine gnedige rathē  
 solte hin thun. Dan die hertzenhaffrige warheit/ muß al-  
 le menschē vō got außerswelt frey mache/ die solchē vner-  
 statlichen schaden/ der gemeine Christenheyt vorwirckt  
 haben/ darumb iffs ein mißfallender greuel an der heilē  
 gen stadt Gottis sitzen/ das das kindt keine zucht sol ha-  
 ben/ vnd frey wie ein vihe leben/ dan der einige trost der  
 ellenden kirchen erwarttet das/ das die außerswelten/ sol-  
 len vñ müssen Christformig werden/ vñ mit wächerley  
 leyden/ vnd zucht/ Gottis werck in achtung haben.

### Zum vierden.

Dasselbige muß zum ersten/ auffß aller höchste betra-  
 cht werden/ wie wir Christen solche/ hoch vorstockte mē-  
 schen/ worden seint das wir vnsern tewren Christlichen  
 glauben/ zum solchen leichtfertigen dinge gemacht habē  
 one alle vberkömung. In der warheit seint wir rumrey-  
 tig/ hoch zu schreyben ia auch grosse bucher vol vol klis-  
 chen/ sagende/ ich glerobe ich glerobe / So wir doch mit  
 eytteln gezanck/ vnd sorgen der zeitlichen guethe teglich  
 vmbgehn/ vñ noch vō tag zu tag wucher/ suchtiger wer-

Josue. 7

1. Timo. 4

2. ad Tim. 1

Jacobi. 1

quē sine

gaueris

probo en

Joan. 8

Gal. 5

Den vnd sagen / ich glewv vnd halte den ganzen Chri-  
sten glawben / das er rechte sey / vnd habe eine feste star-  
cke hoffnung zu Gotte. Du lieber mensche / du weißt  
nicht wo du ja oder nein zu sagst / du hast got deine dor-  
nen vnd disteln im geringsten nicht lassen aufrewothen  
glewbstu das nicht? so ist gewiß der glawbe von höch-  
ern dingen / bey dir erlogen / dan du bist vngetrew / vnd  
wanckende im kleinen / wie mag dir das größte beuolen  
werden?

Zum funfften.

¶ Du tochter Sion / erkenne dich doch / wer du vor wie  
len iaren / zu den zeytten der Aposteln / vnd yrer schüler ge-  
wesen bist / welche mit wachendem ernste / haben gewar-  
tet / das der feindt aller fromen widder sacher / nicht kün-  
de vomischen den weygen mit dem vnkraut / darüb hat  
man allein / die erwachsenen leute / nach langer vnterrich-  
tung zu kirchen schulern auffgenomen / vnnnd heissen sie  
von der lere wegen Catecuminos / es was ein solcher aff-  
terglawb nicht der sich auff die heilgē zeichen mehr / dan  
auffß ynnerliche wesen voilest. Ach was sol ich sagen / er  
hat sich nye kein mal / mit einem einigen gedäcken / erfur-  
geuuffert oder beweyset / in allen buchern der kirche lerer /  
von yhres schreybens anfang / was die rechte taußfe sey.  
Ich bitte alle buchstabische gelarthē / das sie mir anzey-  
gen / wue es in dem heyligen buchstaben steht / das ein ey-  
niges vnmißndiges kindlein getawfft sey / vonn **CRJ**  
**STO** vnd seinen bothen / oder auffgesetzt sey / zubewey-  
sen vnser kinder also wie ygzund zu temffen. Ja weil du  
ia so hoch dranßpuchest / findestu nicht dz Maria die  
mutter Gottis / oder die iunger **CRJSTI** mit wasser  
getawfft seint / woen do vnser selikeit angelegē were / so wol  
ten wir ein hontgüssen **CRJSTUM** annemen / vnd  
vns lieber mit guther malphasier vñ wein / dan mit was-  
ser begiessen lassen / in solchem vnnoßstande.

1. Eimo. 1  
Esate 5  
Math. 6  
Mat. 15  
vom ke-  
genteyl

Zacha. 9  
Mat. 21

Ezech 3  
Math. 15  
kegenteyl  
Deine ha-  
ndt soltu  
niemant  
balt auf-  
legen

1. Eimo. 5  
Jere. 7  
Mat. 12  
ein guter  
man etc.

1. Cor. 15  
Esate 22  
Im kege-  
teil Esate  
43. vñ vor-  
stande.

Zum Sechsten.

Die rechte tauffe ist nicht verstanden/darumb ist der  
 Amos. 5 eingang zur Christenheit zum vihischen affenspiel wor  
 Math. 7 den/aus einem sandigen grunde haben die schiffgele  
 Jere. 5. 6 ten/die ellenden traurigen mutter/die liebe Christenheit/  
 kegenteyl vber die masse hochlich betrogē in stuckwercklicher wei  
 1. Cho. 2 se/haben sie alsd gesagt/Joannis. 3. Wer nicht getaufft  
 wirt ym wasser/vnd heiligen geiste/wirt nicht kommen  
 yns reich Gotes. Dise wort seint die rechte warheit/aber  
 Ds ist vn- der armen Christenheyt mit dem einhalligen ganzen E  
 tergesatz uangelisten Joanne verdeckt/dan es muß die kunst Go  
 Math. 5 tis/bezeugt werden aus der heyligen Biblienn/in einer  
 Luce von starcken vogleichung aller wort/die in beyden testamen  
 Maria ten clerlich beschubē stehn. 1. Cho. ij. In rechter warheit  
 Joan. 2 haben vnser schiffgeleerten/die augen nicht recht auffge  
 than/habē gewehnet dz siebēde capittel ist nit zum dritē  
 gefugt/do der müd d̄ warheit sagt / So yemant dürstet  
 der köm̄e zu mir vnd trincke. wer do glauet in mich/wie  
 Jsaie. 55 die schiffe sagt/die wasserströme werden fließen von sei  
 nem leybe/die lebendige wasser. Das sagete er vom heili  
 gen geyste den die gleubigen zukunfftig werden entp fan  
 gen/Sichstu lieber gefelle das sich der Euangelist selbst psal. 17  
 Josue. 7 auflegt/vnd redet von den wassern / wie die prop heten psal. 22  
 Nume 10 thun/dan diewasser seint bewegüg vnser in gottis geist psal. 28  
 Psal. 68 wie Joannes sich durch Esaiam ercleret im ersten capi psal. 79  
 Psal. 92 tel/Aber im andern capittel/werden solche vnser wasser Lan. 4  
 E saie. 40. zu wein/vnser bewegung werden lustig zu leyden/ Im ecci. 39  
 Jere. 2. dritten taufft Joānes do viel wasser seint/viel bewegüg  
 Proner. 5 bis das man die stymme des Brewtgams/hören vnnd  
 Psal. 143. fassen möge/ Im vierdē quellen sie aus dem grunde des  
 E saie. 8. boun des lebens. Im funfften stympt Joannes gleich v  
 Jere. 17. ber eins mit allen Prop heten/von der bewegüg der was  
 E saie. 11. ser. Im sechsten wirt nach allen bun gen geschē/der war  
 33. elusdē haßrige Son Gottis/auff den wassern wanderten. in vor

Spoc.  
14. et  
19.

matz 4  
dani. 9  
1. Cho.  
14.  
Z thess.  
2.

Amos  
6. pom  
patic.  
De ve  
ris for  
mis ce  
reimo  
nlarū  
spiru  
dei.

Ezech.  
44.

Ero. 12  
ch  
g  
n





weyterung solchs verstands/ erfindet sich das siebende  
capitel mit dem dritten/ vñ das dritte mit allen. Nicode Luce. 11.  
mus wart bewegt/ durch zeichen/ zu CRISTO zu kö. Matt. 12  
men/ darumb weyset/ er yn auff's wasser/ wie er auch an  
de n schiff gelartent thar/ auff's zeychen Jone/ ist auch  
kein ander/ solt sie es auch verdruessen.

### Zum Si. benden.

**A** Sihe un drauff/ ob du möchtest zum grunde komen  
do die schlammige vnd sandige grundsuppen schwalck Psal. 7  
14. et et/ vñ tobet/ in der kirchen. Zir ist der urspunct widder 27  
19. alle auferwelte/ also ganz vorfurisch/ entsprossenn/ mit 36  
matz 4 allen andern heidentischen Ceremonien oder geperde des 28  
dani. 9 ganzen gewels/ in der heiligen stat/ do man vnmundi-  
1. Lho. ge kinder zu Christen machte/ vnd lies die cathecuminos Deutr. 28  
14. abgehn/ wurden die Christen auch kinder. wie yn doch  
Z. Paulus vorbotten hatte/ dan do verschwanth aller vor Esate. 8  
stand/ aus der kirchen/ do wart/ die rechte tauffe vorblu  
met mit der leydigen heuch'ischenn genatterschafft / do  
man viel gelobt/ mit grossen geprenge/ vnd helts wie d  
Amos 6. pom hundert an der wurst. Ach do ist die suppe die Ceberus  
patice. nicht kan aufffressen / do Equam die vnzuchtige fraro/ Apoca. 18  
De ve mit yrem rothen rock/ die blutvorgiessenn/ die Römische Psal. 2  
ris for kirche vnd wart vneins mit allen andern kirchen / vnnd Judic. 20  
mis ce meinte yre Ceremonien geperde/ von vnd aus der heyde Diuersa  
reimo schaffe/ zu samten gestuppelt/ solten die besten sein / vñ al  
nlaru le andere einn missfallender gewel. Ach was sol ich vor  
spiriu schmerzen do sagen? ganz Asia wart in ban gethan/ dē  
del. teuffel gegeben / wie dan die fleischlichen leutte pflegen/ Gene. 26  
Ezech. vmb solchs kinderspiels wille/ das die veter doselbst die Exodi. 18.  
44. ostern an vierzehenden tag Aprilis begiengen/ desgley Leui. 9. et  
Exo. 12 chen habe die Römmer allen leutte mit gefarn/ vñ also die Deutr. 4  
ganze werlt / alle von der grundsuppen vnd yres gesch  
norres/ wegen/ als ganz iamerlichen verroustet/ vñ von  
vnser gefelschafft abtrönnig gemacht. V ein erbermlich

psal. 17  
psal. 22  
psal. 28  
psa. 79  
Lan. 4  
ecc. 39

dinck das die lande durch der Aposteln thewre blut erar-  
net/also vmb geringe geperde dem teuffel gegeben seint/  
Ephē. 4 Darüb hat vns Got vorblendet/mehr dan andere nati-  
Roma 1 on/vnd hat vns krefflige yrthumer gegeben/das wir/kei-  
Psal 94 nen andern gewissen/dan vō Cerimonien kirchen geper-  
Deutr. 28 de haben/kompt alles aus vnuorstandener tawffe.  
Mat. 24  
2. Thess. 2  
2. Timo. 2  
1. Timo. 4

### Zum Achten.

¶ Der Christlich glawbe ist an vns fast zum letzten kō-  
men/vō Rōmern vñ andern secten/durch die biblien in  
Numeri der ankunfft hat man vns alle sectē heffig furgehalten/  
13. et. 14 also auch das aller neyd tegen sie/one grūdt in vns vor-  
Roma. 1 naturt ist. Darüber ist vnser sache vnter vns auch also  
weitleufftig worden/durch heffig gezencke/das wir des  
Deutr. 32 glaubens vrsprung im hertzen/nicht ein einiges mal/ge-  
oblie es dacht haben Ich sags mit offnem munde/nicht zur sch-  
Psal 13 mach/sondern zur erbarmūg vnser/das kein kirchen do-  
Roma 3 ctor/solchs doch ein wenig/hette lassen/erfur her guzen  
math 13 darumb hat der guttige hanßuatter/seinen thewren ael-  
21. de im- er/mit so vil vntrauts/ya grossen klōzern lassen vorwu-  
pūs agri. sten/wenn vnser vorfaren hetten Esayam am funfften  
Isaie 5 capittel gelesen/soltenn sie es doch auffß geringste gero-  
Jere 2 chen haben/wann das ist gewiß/wann der starcke Got  
der scharen/lest yrthumer/oder kezerey aufftōmen/be-  
Deutr. 28 weyset er/das die lenthe im glaubē nicht zunemen/oder  
1. timote. 1 haben einen hinterlistigen tückischen glawben/wie wol  
20 titl. 1 len sie dann die kezzer vorurteyln? so sie selbern ym glaw-  
Joan. 16 benn nicht geschmidt seint? der son Gottis sagt. / Weñ  
er den heyligenn geist sendet/so straff. er gewißlich die  
Esaie. 1 werlt von des vnglawbens wegenn? das sie yhn nicht  
Esaie. 33. wöllen in yhn selbern erkennen/müssen sie yhn/ynn an-  
Roma. 4. dern offenbarlich vnglewbigen ansehen/sie thu es ger-  
ñ. Petri. 1 ne oder nicht/dan gleich wie sie/yn vnsern gutdunckens-  
den awgenn yrthumlische lewche seint/so seint wir ynn  
4. Reg. 6 den awgen Gottes/Darumb das wir vns ym glawben  
marhei. 9

Im be-  
clagig  
iere vñ  
math.  
xxij  
vō gre  
well d  
vorwu-  
stunge

also gesant duncken lassen/doiffen wir keines arztes vnd  
Got schmeißt vns nach ymer einer wüde / vber die ande  
re/ In solcher blindtheit vnd vnerfindelickheit / wandern  
wir/noch wollen wir niemandt glawben/das wir blind  
blind sein.

### Zum Neunden.

**S**ollen vns yr allerliebsten brüder vnser augen auff  
gethan werden/so müssen wir erst vnser blindtheit erkē  
nen die wir sonderlich im gerichtten glawbē/vñ darnach  
in gleyssenden werckē tragen/do müssen wir nicht thun  
wie die schriffgelarthen thatten Joannis am. 9. do die  
geheym vom blinden anzeygt/yre verstockte vnwissen-  
heyt/do sie sprachen. Wir wissen das Got mit Mose ge-  
redt hat/wie auch izund yr liebē brüder yr schriffgelar-  
then thut/vnd sagt/wir wissen das die schriff recht ist.  
Es ist war das sie recht ist/ euch zu tödten vnd nicht le-  
bendig zu machen/dann darumb ist sie nicht auff erden  
gelassen. Darumb ist sie aber vns vnwissenden mensche  
geschrieben/das der heylige glawbe/des senff korns einen  
yden also saur antkomen/gleich wie keine schriff were/  
vmb der mechtigenvd vnausschlalichē vorwunderung  
wollen/solt ich die schriff darumb annemen/ das sie die  
Kirche also von außwendig auff nimpt vñ weytter keine  
ankunfft wissen? woz thet ich? ich wolte mich weit vmb  
sehen/auff dem ganzen umbkreys der erden/ anzusehē  
alle völder / dan vornem ich das die heyden auch glerw  
ben/wie yre götter frome heyligen seint/dem oberste got  
vnterthenig. Weiter die Türcken rhumē sich yres Mach-  
omets/ya so hoch wie wir vnser Christi. Darüber die  
Juden außwendig anzusehen/haben sie einen bestendi-  
gern grundt/dan andere vnwissende schwinde leute/dan  
sie zencken sich mit andern von der schriff wegenn (ist  
ein nutz gezencke) vnd wir alleine/vmb ere vnd der zeit  
lichen gutter willen. Die Juden habenn yre gewonheit

B

Isaie. 13  
Zacha. 12  
Esaie. 47.  
56

Treno. 4.  
Sopho. 1

Math. 9

Joan. 9.

Esaie. 6.

Luce. 8.

Ephe. 4

Matt. 13

Macl. 4

Ro. 15

Joan. 9

2. Timo. 3

2. Lhor. 3

Math 17

Luce 17

Psal. 118

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Psal 96

Im Be  
clagig  
iere vñ  
er math.  
xxij  
vö gre  
well ö  
vorwu  
stunge

n  
ro  
o  
s  
ge  
h  
o  
n  
t  
u  
o  
t  
er  
bl  
u  
ñ  
ie  
t  
a  
n  
n

nach anlegender säch. von viertausent iarn/wir alle tag  
ein newe sartzig/welcher wir keine/dañ alleine/võ gelts  
oder ehien wegen halten/bis das wir das vnser vberkom  
men/dañ so singen alle vnser gesetz Expiravit das dñne  
liedlein. Sie helfen yrẽ brudern/wir nemens vnsern bru  
der/vñ ist vns niem adts also lieb/wie wir vns selbern  
Scht yr allerthewigẽ bruder/in freuntlicher erwarheit (wi  
wol sie ein bitterkraut/vnserm vngewonten gemuth ist)  
das wir Christen der gãzen werlt/vnflätige hesen/gãz  
vñ gar gefressen haben/also gantz auch/dz sie vns auch  
aus vnserm halße heslich/vnerkentlich stincken.

Zum zehenden.

Deutr. 32. ¶ Last vns zum ersten schaff anschuen/den vorvunfft  
Jere. 32. gen heydenischen glawben/so finden wir das sie bekene  
Psal. 17. das ein vnweglicher got sey/der alle frome leuthe die  
Lum per etwas sonderlichs/der werlt zu guthe thun/werde mie  
uerso per genossen Gotes/gleich wie wir auff vnserer weyße vð hel  
ueteris ligen thun das wir zartten kreuter/ach ia nichts doiffen  
Hilff nit leiden/Durffen wir sie in vnsern nöthen an/vñ wolle yn  
sur warheit darumb das solcher weyße gleich wol nicht beiden sondern chüste sey  
sy helfen dz im gründ wie sichs lest merckẽ/muß noch manchẽ byd  
Luce. 19. dern halß kostẽ/ehr wir vnser bößheit recht erkene werde.

Zum Eylfften.

Isaie. 28. ¶ Weiter solt ich die Türcken auch wol besichtige/fin  
de ich im Alchoran/den Machomet schreybt/das JE  
de imagi SVS von Nazareth einer reinen iungfrawen son sey/  
nato e im aber (sagt er weiter) das er sol an ein creutz geschlagen  
ptorum sey/das muß nicht war sein/vrsach der gewaldige einige  
Pietasi ptorum Got ist vil zu milde dartzu/das er gestattet solt/solchs  
Amos. 9. durch bose leuthe zuwobringen/darumb habel sagter) d  
Luce. 12. getrewe Got einen vbelthater an die stat gegeben/das er  
gecreuziget ist worden/vñ die vnwitzige menschen seint  
also betrogen das sie der almugenden gerealt Gotis nit  
Prove. 7. warnemen. Sich du ellen der mein bruder/ob die ganze  
ecci. 22.

welchertzund den selglgen fantastischen finlichen geist in  
schoner weisse nicht habe/wiewol sie sich mit der heilige  
schuffe/noch gerne senberlicher ziren wolte/vnd sich der  
propheten vñ Aposteln glawbe also hoch berumpt /den  
es doch vber die masse sawr worden ist/vnd soltes vns  
nicht mehr das toll vnd vol sein/kosten. Ach liebeherin  
hoir auffthut die buchsen mit der schmincke zum tewfel  
ferbet eu ch nit wie Jesabel/die Laboth pflegt zu'errwoz  
gen/sie ist noch mit aller dinge vñ hunden gefressen/lebt/  
Ach hat ein hartes leben zu peinigen die knechte Gotis.

Esai. 5  
et 49  
Psal. 79  
Psal. 139  
Psal. 140  
I. Cho. 15  
Esai. 22  
I. Reg. 21  
Apoca. 2  
Matt. 23  
Apoca. 17

### Zum zwelfften.

Wir wollen zum ersten vns selbern/lieben Christenn  
bey der nasen rucken/vñ sehen ab wir den heidē auch glei  
ch seint/die heyden anbeten scaw Venus Junonem ic.  
auff das sie seine kinder mochten haben/vñ yn in der ge  
purt nicht wehe solle gescheen/do haben sie andere göt  
ter zu/in aller massen wiewir anruffen die mutter gottes  
in dy ere ires entpsen. knis/vñ ruffen darnach sanct mar  
greten an/wider den offenbarliche text der biblie/du solt  
dein kinder in schmerzen geperen/vñ denckē nymer dran  
das wir vnser kinder in der forcht gotis zengte/Sehestu  
das alle vnser leben/widder die billickeit des götlichen  
willens tober/mit offenbarlicher abgötterey/nach wolle  
wir vñ können nicht sehen/das macht der götliche glau  
be entsprungē vñ vngetrewē schufftgeleert/welcher heut  
zu tage mehr das vom anbeginne(got sey es geclagt) hō  
cher vnd hōcher vnfinniger wirdt. Aus dem selbigenn  
seint wir auch stoltz worden / gleich wie vnser widder  
sacher/vñ wollen balde einen fur die hunde werffen der  
es nicht allenthalben/mit vnns hēlt/ist eine grosse vnbe  
scheydenheit/das das geschiet. Darumb das viel leuthe

Proue. 18  
Just. pu  
or accusa  
tor fut  
Jere. 9  
Lorra cā  
ticū Ma  
le magni  
ficat  
Proue. 19  
in tor. 11  
ber nihil  
aliud so  
nat  
Widder  
d3 vatter  
vnser  
Osee. 4  
Joan. 9  
ij. Timo. 3  
I. iusoc. 4  
Amos. 6

B ij

Das werck Gottes nicht erkennen / meinen man kund al  
 so leichtlich zum Christen glauben können / wem sie nur  
 dran dencke / was **CRISTVS** gesagt hat / Mein lieber  
 mensch / du must erdulden vnd wissen / wie dir Got sel  
 bern dein vnkraut / disteln / vñ doerner / us deinem frucht  
 baren lande / das ist aus deinem hertze / rentet / es wech st  
 anders nichts guts do / dan der wurtende teuffel / gesch  
 wunde yns liecht / vñ schone korn rößelin ic. Ab du auch  
 schon die Biblien gefressen hets / hilfft dich nit / du must  
 den scharffen pfingschar leiden. Hastu doch keinen glau  
 ben / Got gebe dir dan ynen selbern vnd lere dich den sel  
 bern. Sol das gescheen / so wirt dir du lieber schiffgeler  
 ter zum ersten auch das buch vorschlossen / do kan ders  
 widder dem vornunfft nach keine creatur auffstehn / sol  
 testu auch zu presten. Gott muß deine lenden schutzen /  
 ia du must alle beckeidung / do du von allen creaturn an  
 gezogen bist / lassen Got durch sein werck abwerffen / vñ  
 du must nicht thun wie die Klugen thun / eine spruch hir  
 den andern do furtragen / on starcke vortgleichung des gatz  
 en geists. der schiff / sunst haben wir weit der thor mit  
 dem fenster gefeylt / wenn wir auch sehone ein vrtail er  
 wuschen / ist vns viel zu kurz so wir das and nicht darne  
 ben begreifen. Nim ein ebenilde / wñ man sagt **CRISTVS**  
 hats alleine alles außgericht / ist vil vil zu kurz  
 wenn du das heubt mit den gliedern nicht verfassst / wie  
 mochtestu dan seine fußstapffen nachfolge / ich halte auf  
 einen gutten warmen kalten pelz / oder auff einem seide  
 kussen.

**Zum dreytzehenden.**

**¶** Die Römer haben ablaß geben / vortzeitg peim vnd  
 schalt vnd wir solten nu / gleich auffein solch sandamere  
 haben ? were nicht anders / dan das ein alt haus würd  
 gekelckr vñ wir sagte es were newe / also theten wir auch  
 wenn wir einen honig sassen **CRISTVM** wolgesellig

Esai 30  
 er einhö  
 set perzo  
 tum /  
 Löstrer  
 tum esai  
 28 de ima  
 ginatōe i  
 ptorium.  
 v/Lho/3/  
 oppositiū  
 Psal 35  
 2 Lho/11/  
 Luce/9  
 Joan/6  
 Esai/54  
 Jere/31  
 Esai/79  
 Apoca/3  
 Gene/32  
 Luce 14  
 Psal 37  
 Ephe/4  
 Esai/28  
 v/Lho/4/  
 Joan 10  
 Math/7  
 Luce / 6  
 Lanti/5  
 Esai/28/  
 v/Lho/3/  
 in sine/  
 v/Joan/14  
 Luce/19  
 zacharias  
 Math/7  
 cōtra eph  
 4/et/3/  
 Throue/5

mat/25  
 Luc/8  
 mar:  
 ioanis  
 psal/118  
 rix/  
 Job/18  
 iere/8  
 ephe/5  
 Marc  
 11/1  
 psalm.  
 131/  
 Sapie  
 5  
 contra  
 textū  
 coll/1/  
 v/pe/4  
 ephe/4

Matt  
 23/27  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

Der widerischen vnser natur p̄dige. Ja das sie niches  
 dorffte leide/vñ wurde er alles vmb sunst gebe/wz wnt  
 den wir anrichten? worden wir nicht mit dem Turcken  
 in ein loch blasen/Er leucknet dz geschichte **CRISTVS** Joan/10  
1/Petr/4  
 vnser heylands/vnd wir woltens also heimlich/ta dieb  
 bischer weise also vorleucknen/das wir nicht dorffen lei  
 den/vnd also zusamen/den weyzen vnd domnen/lieffenn contra rē  
p̄ messis  
 sich feinwol schmucken. Ach nein meine buudere/das ist Joan/4  
 nicht der rechte weg zum leben/ist widder den hellen text Matt/13  
Luce/8  
**Math. viij/1. Petri. 2. Joan. ij. vnd Joānis am. 14.** dan Marci 4  
 er ist der natur wie oben gesagt wol gelegen. Karg vmb Math/7  
 es muß sein der enge weg ynn welchem alle vrtail nicht Joānis. 7  
 nach der larnen/sondern nach dem aller liebsten willen Hebrē/4  
 Gottes/in seinem lebendigen wort/ studirt vnd erfahren  
 werden in allerley anfechtung des glaubens / wie **CRISTVS**  
**STVS** im obgenanten siebenden capittel selbern sagt/ 1/Lho/6  
ij/Lho/6  
 do wirt der mensche erst gewar/das sein haus/das ist er  
 selbern/auff den vnbeweglichen stein gepewbet sein sol. Psal/92  
Mat/16  
 ch hefftig gegrundet gepew/vorstand der heylige Petr<sup>o</sup>  
 nicht (vñ wir mit ym) wiewol er auff den stein gegrund  
 et war/muß er doch fallen / dan er war nicht allenthal Luce/xxij  
1/Petri/1  
 be voiffasset/sein glaube nam durch solch fallen nicht ab  
 sondern hochlich zu/ do er seine frecheit nach dem falle Roma/8  
Lertio/1  
 erkate/wart er vorsichtert vñ nicht ehr. Aber wir müssen qd neqz  
 es in der warheit ansehen/so die Aposteln vñ alle prophe  
 ten/mit Gottes worten nicht bestehn kundten/ bis das Joan/5  
ij/Timo 3  
 alle vntraut vñ frecheit eines getichten glaubens mußte  
 außgerot werden/vnd wir schuff gelerten wollen weh  
 nen/ist gnug dran wenn wir die schuff haben/vnd do f  
 ter der krafft. Gotis nicht gewar weren/wie clerlich znn  
 Römern am ersten steht/das das Enangelion/ein craft Actorum  
per vnt  
uersum ll  
brum  
 Gotis/ia den es nicht verdeckt ist / dan ich muß wissen  
 ab diß Got geredt hat/vnd nicht der teuffel/muß ich vn  
 terscheiden im grunde der selen/das werck aller beyder/

**Matt**  
 xxij/1  
 1/pe/ij  
 ephes  
 contrā  
 textū  
 coll/1/1  
 1/pe/ij  
 ephes  
 die sch  
 rifte  
 nicht  
 noch  
 die cra  
 fte got  
 is

B ij

al  
 ur  
 ver  
 sel  
 ht  
 st  
 Job/1  
 iere/8  
 ephes  
 sel  
 ler  
 rs  
 col  
 n/  
 an  
 on  
 ir  
 ir  
 it  
 rs  
 ne  
 J  
 s  
 ie  
 uf  
 de  
 d  
 ee  
 d  
 h  
 ig



Jere. 11  
 Prouc. 11  
 Jsaie. 64  
 Mat. 23. 12  
 Jsaie. 51  
 verbū ma  
 nēs ibidē  
 credēs  
 nō credūt

sunst laß ich mich in windfangender weise ober reden/  
 wie die vnuersichten schiffgelarte/yn vñ andern thun  
 Mat. 23. 12. ire rede hat nit die gewalt Gottis. dan sie sagē  
 mit vnuerschempfer stirn/sprechen/ sie haben keinen an-  
 dern glauben/nach geist dan den sie aus d. schrifft gesto-  
 len haben. Aber sie heissen es nicht gestolen/sondernn ge-  
 glaubet/das liecht der natur helt so viel von ym selbern/  
 es meint in munge so leichte darzu kōmen.

### Zum Viertzehenden.

Philip. 3  
 1. Cho. 2  
 Colloss. 4  
 Psal. 18  
 Jere. 17  
 Jsaie. 5  
 Mat. 5  
 Psal. 33  
 Psal. 9. et  
 67. 71. 73  
 87. 108  
 1. Cho. 11  
 Luce. 11  
 Psal. 1

Des ziels wirt weyt gefeylt/so man predigt der glaub  
 muß vns rechtfertig machen/ vñ nicht die werck/ ist ein  
 vnbescheidene rede/do wirt der natur nicht furgehalten  
 wie der mensche durch Gotis werck zum glauben köpt  
 welchs. er muß vor allen vnd ober alle ding wartten/an-  
 derst ist der glaube nicht eines pffiferlings wert/ vnd ist  
 nach vnser wirkung zu podeme erlogen/man muß sagē  
 wie einem armgeystige zu sinne ist ( vñ dasselbige durch  
 die erbselicket der veter/aus der vñnd in der Biblien/be-  
 stettigen/dan Got mit allen buchstabischē zusagen/erle-  
 ret seine almgende crafft/in allen seinen auferwelten/ge-  
 than/ also wirt der ganze context aller wort in einer na-  
 hen gelegenheit vorfasset/vnd die hinterlistigen dieberey  
 des buchstabs geflogen.

### Zum Funffzehenden.

Jsaie. 43  
 Efsaie 15  
 Roma. 4  
 et 10  
 Luce 18  
 Mat 26  
 Mar. 14  
 Luce 22  
 Joan 15

In vñfaltiger vorstraweter rede/habe ich dise meine  
 bedingung vnd er bieten izundt lassen vor euch komme  
 meine allerliebsten bruder/der vrsach halben/das ich vor  
 war weyß(vorzeigt mir vmb Gottis willen)yr werdet  
 noch zurzeit/widder glauben noch rechtfchaffne werck  
 vnehmen/dan die das Euāgelion treybē preysen auff's  
 hochste den glauben/So wil das gutdunkende liecht d  
 natur wohenen/Ach wan nicht mehr gepürt dan gleubē  
 Ey wie leichte wiltu darzu kōmen es sagt weiter in ane

Lu. 18  
 gloria  
 ur

1. tim. 8  
 ij. Ti. 4  
 Ro. 4  
 Efsa. 25  
 Ro. 25  
 tere 18  
 Joan

Zitiert  
 esarrte  
 mar. 12  
 act. 10

w  
 e  
 m  
 fl  
 le  
 ri  
 m  
 fl  
 de  
 die  
 gla  
 au  
 die  
 nich  
 hen  
 gen  
 wol  
 ben



Luce .18  
gloria  
aur

zweyffel/du bist von Chrißlichen eltern geporn/du hast  
nye kein mal gezweyffelt/du wilt auch feste stehn/Ja ia  
ich bin ein guter Chriß/ach kan ich so leichtlich selig wer  
den? psey psey der pfaffen/ach die vorfluchten wie hat  
ben sie es mir also sarvr lassen werden ic.do meinen dan  
die leuthe in windfangender weyße selig zu werden/vñ  
lesen oder hören nicht vom anfang zum ende/was man  
schreybt vom glauben oder wercken/vñ wöllen mit viel  
chumretigen wortte/also gnt Euägelisch sein/das ist ein  
mechtiger grober tülpißcher yrthum / das man yn auch  
möchte greyffen/noch seint viel leutte ym güstlig/ein fre  
chs leben zu treyben/vnd lassen yn yren schand decker  
skin.

### Lzum Sechtzehenden.

¶ Zierlegen seint nu etliche redeliche leuthe/die yren ge  
wissen/mit solchem leichten geplauder nicht lassen setzge  
erkennen vnd erfinden warhafftig/das der weg zum hy  
mel muß gar ein enger weg sein / vñ das man mit keiner  
fleischlichen freude/den selbigen mügen treffen/vnd sal  
len darüber in eine doin hecken das ist in heidenische ce  
rimonten/ader geperde/in vil fasten vnd beihen ic. vnd  
meinen sie haben es troffen/O ho die sich damit lassen  
killē/vñ weiter nicht wancken/oder sich sehen vber sich  
den ist nicht zuhelffen/werden hoffertige tewfel/vñ seint  
die hochsten vordäpē. Die sich aber durch den getichte  
glaubē/vñ durch die eufferliche werck/durch fressen/wie  
auch die aller gröbestē sunder/durch yre mißthat thun  
die sehen/das das wort/do der rechte glawbe angehect  
nicht hundert taußent meylen/von yn ist/Sondern sie se  
hen wie es quillt aus dem abgrunde des hertzen/werdē  
gewar wie es abgeht/vom lebendigē Gotte/die voincme  
wol/das man muß nüchtern sein/allen lüsten vrlaub ge  
ben/vnd auff solch wort vñnd zusage Gottis / mis der

Luce/8 höchsten arbeits wartet/ do gloybe der m/ sche nicht dar  
 Mar/4 umb/d/arsers vñ andein leuthen gehort hat/auch das es  
 h/Rimo/3 die g/anze werlt/ annimpt/ ader vorwirff/ ist ym gleich  
 Joan/4 so viel/wie Joannes am vierden berzeugen ist/Aber seine  
 Ro/14/11 pfa/err/ij inwendige augen/haben lange lange zeit gewartet auff  
 1 Co/3/14 den herren/vñ auff seine hende das ist auff gotliche wer  
 ij.co/5/10 k/vñ so erlangt die er bewbunge bis zum ende/ des gan  
 et/xij gen wachers des geists/ Also muß man der vnuoruck  
 Luce/19 lichen gottis barmherzikeit gewertig sein.  
 Mar/xxv  
 proue/28

**Zum Siebentzehenden.**

Psa/16  
 et 17/58/  
 105  
 Psa/cij  
 daniel/9  
 proue/10  
 Psa/xx  
 apo.4 et  
 oppositiu  
 mat/xxij  
 Luce/11

Psa/101  
 Ereno/1  
 eccs 7 et  
 per vniue  
 rsalibiu  
 Job.4.32  
 mar.9 ad  
 iuuas icre  
 dultate  
 meam  
 Psa/18  
 Lu/ij/17  
 Roma/1  
 Psa/xxij  
 Psa/16  
 Zacha/ij

¶ Die emsige erwartung auff's wort macht ein anfan  
 genden Christen/die selbige erwartung/muß zum erste  
 das wort leyden/vñ do muß gar kein trost in ewiger vor  
 zeihung zu vnserm werck sein/do meint der mensche er  
 hab keinen glauben vber al/Ja er befindet nach seinē be  
 duncken keinen glawben/er fulet odder findet ein durst  
 ges begir/zum rechten glauben/welchs also schwach ist  
 dz ers kaume vñ vber die masse schwerlich in ym gewar  
 wirt. Doch zu letzt muß es erausser brechen/sagēde. Ach  
 ich ellender mensch/was treybt mich in meinem hertzen  
 mein gewissen vortzert all mein safft vnd crafft/ vnd al  
 les was ich bin/ Ey was sol ich doch nu machen? Ich  
 bin yrr worden/ane allen trost/an Got vnd der creatur  
 zu vberkommen/do peiniget mich got/mit meinem gewis  
 sen/mit vngh/roben/verzweyflung/vnd mit seiner leste  
 rung/von aufwendig/werde ich vberfallen/mit tranck  
 heyt/armut/iamer/vnd aller node/von bösen leutten ic.  
 vnd das dringt mich von inwendig vill mehr dan das  
 eusserliche. Ach wie gerne wolt ich doch recht gloybenn/  
 wenn es doch alles dian gelegen were weñ ich nur wu  
 ste welchs der recht weg were. Ja ich wolte lauffen zum  
 ende der werlt. Do komen dan die fromen schufft gelerte  
 weñ solche trawrige menschen zu yn komen/welche die  
 alle besten sein vnd sagen lieber erwirdiger achtbarer/

pfa/30  
 erric  
 Sust  
 nuit a  
 nima  
 mea  
 esai/24  
 ad pūc  
 tū de  
 reliqu  
 te  
 Ro/8  
 i/pe/4  
 pro.xx  
 mat/xx  
 Job 6  
 et per  
 rotum  
 sopho  
 nie/ij

Matt  
 xxij  
 Lu/11

mat.23  
 Luc.11  
 Joā. 7  
 in sine  
 Dse.4  
 et Esa  
 en  
 der xliij

Sa. 5  
 Esa. 8  
 et. xxvi  
 Ezec. 7

vñ  
 ste  
 fer  
 ren  
 we  
 wi  
 less  
 ten  
 Si  
 len  
 gan



hochgelarther vñ des diecks vil Ach ich armer man/bin  
 yrrer worden/ich glaube schiere widder an Gott noch cre  
 atur/es geht mir so vbel/dz ich schiere nicht weiß ab ich  
 lieber tod/oder lebendig sein sol/geb mir vmb Gottes  
 willen einen gutten rath/dan ich forchte sere ich bin des  
 teuffels. Do sagen dan die gelarthen/welchen es mecht  
 tig vber die masse sawr wirt ehe sie das maul auffstun/  
 dan ein wort kostet bey yn vil rother pfennig. Eya lieber  
 man wiltu nicht glenbē/so fare zum teuffel. Do antwort  
 dan die arme creatur. Ach aller gelartester Doctor/Ich  
 wolte gerne glauben/aber der vnglawbe vordrückt alle  
 mein begir/wie sol ich yme in der werlt thun? Do spricht  
 aber der gelarthe. Ja lieber gefelle du must dich mit sol  
 chen hohen dingen nicht bekömmern/glanbe du nur ein  
 feltig/vnd schlag die gedanken von dir/es ist eytel fan  
 tasey/gehe zu den leuthen/vñ sey frolich/so vorgistu der  
 in sine sorge. Sich lieber bruder/solcher trost hat regirt in d kir  
 chen/vnd kein ander/der selbig trost hat allen Chustlich  
 et Esa en ernst zum greuel gemacht.

Iste. 73  
 Psal. 118  
 Job 3  
 Jere. 20  
 Psal. 72  
 Psal. 118  
 Job 7  
 mich. 3  
 Matt. 23  
 Marci. 6  
 Proue 24  
 Dho ho  
 ch ist die  
 weysheit  
 de narrē.  
 1. Eho. 15  
 Esaie. 27  
 Treno. 1  
 Matt. 24

mat. 23  
 Luc. 11  
 Joā. 7  
 in sine  
 Dse. 4  
 et Esa  
 le rriig

**Zum achtzehenden.**

¶ Wenn ein bydder Chust dis wil furchten/das ym sol  
 che herbe bittere gedäcken/vñ engstliche not/den kopff  
 mochten vn Sinnig vnd thöricht machen/do ist die natur  
 vber die masse do/ackwhenig. Ist do selbst nicht der  
 ste vnglaub? das du deinen holteligen güttige schē pfet  
 fer das nicht wilt vortrawen/das er deinen kopff bewa  
 ren künde/do siht man vnsern vnglawben ganz klerlich  
 wen wir gelarthen/solche sache treyben solten/mustem  
 wir vnser kōpffe höher nutzen. Darumb sagen die nach  
 lessigen gelarthen/ya wen man solche hohe lere den leu  
 ten solte furhalten/so wurden sie wol toll vñ vn Sinnig/  
 Sie spreche weiter/CRISTVS sagt/man sol die per  
 len nit fur die schweyne werffen/was sol solche hohe  
 ganz geistliche lere dem armen groben volck ses gepurt  
 cū Esa.

Psal. 118  
 Matt. 16  
 et. 6  
 Marci. 8  
 Luce. 13  
 Deutro. 1  
 32  
 1. Eho. 4  
 et 4  
 Proue 24  
 Luce. 11  
 Math. 7  
 contra 10  
 cū Esa.

pfa. 30  
 an crur  
 te Susti  
 or nait ar  
 er nima  
 n mea  
 be esai 54  
 sti ad pūc  
 ist rū de  
 ar reliqui  
 te  
 ch Ro/8  
 en i/pe/4  
 al pro. 27  
 ch mat 27  
 ur Job 6  
 er per  
 ois rotum  
 ste sopho  
 ck nie/ij  
 ic.  
 as  
 n/  
 ru.  
 m  
 Matt  
 rriig  
 die Lu/11  
 rer/



Contra esa alleine den geleerthen zu wissen. Ach nein ach nein/ lieber  
 lam. 11 domine/ der heylige Petrus sage/ dir/ wer die mast sey en  
 Luce 11 seint/ das seint alle vngetrewe falsche geleerten/ sie seint vñ  
 Furatur welcher se. en sie wollen/ die fressen vñ sauffen vor gut  
 clauem nemen/ vñ treiben alle yre luste in wolleben/ vñ greynē  
 Stumme mit scharpffen zehnen wie die hunde/ wenn man yn ein  
 hūde vñ mit scharpffen zehnen wie die hunde/ wenn man yn ein  
 der gelbe wort widder spricht.

q. pe. 4  
 proue.  
 xxvi  
 mat. 7  
 Isae.  
 xxvii.  
 Phil. 3  
 Esa. 56  
 pla. xrb

Zum Neuntzehenden.

Die selbigen mastsewen nent **CRISTVS** falsche  
 propheten/ die den hauffbalken wider vñ yn nach andern  
 Invarijs ppheten/ die den engē weg mache sie bryet/ das sūsse heisse  
 psalmis wog thun/ den engē weg mache sie bryet/ das sūsse heisse  
 testimoni sie bitter/ das liecht finsterniß Isae. v. das seint die clu  
 um gen in yren augen/ die bit ich/ das sie sich vmb gottis wil  
 Phil. 4 len/ yre freyheit wolte enthalten/ vñ dz sollen sie mit grof  
 Esaie. 56 sem entsetzen predigen/ das sie nicht versucht haben/ vñ d  
 Non sic sollen glerben/ das got vnter den seugeligen vil vil len  
 neophit. the hat/ durch welche er seinen namen wirt außbreyten/  
 Zacha. 5 dan alle die das thun/ werden sein fur der werlt/ wie die  
 Psal. xxij hinfälligen regē wurmer mit Christo/ thun nicht wie die  
 Math. 8 Gergesener/ bothen dem herin/ er soler on yrem lande ab  
 Marci. 5 weichen. so er doch alleine do hin kam/ sein wort / darza  
 entpiethen den dorffigen/ do wolten sie das one schade  
 Prouer. 1 yrer luste vberkommen/ ist vnmoiglich/ Darūb lieben bind  
 et 3 4 5 weis es gut mit vns gemeint vñ gehandelt wirt/ sollen  
 8 10 xij wir nicht thun/ wie die harnaffen thun/ oder die grossen  
 15 19 xxij brunnfliege/ ein grosse schmach darauß mache / sondern  
 xxij sollen gedencken an die rede Salomonis/ die wunde des  
 Liebhabers seint besser dan die kisse eines hinterlistigen/  
 Esaie 3 Auch sagt der pphet/ Du liebes volck/ die dich heilig vñ  
 gut heissen/ betriegen dich/ Ein cluger man/ wann der ge  
 strafft wirt bessert er sich / Ein narie odder thore nimpe  
 nicht auff/ die wort der weyssheyt/ man muß ym sagen/  
 das er gerne hort/ do behute euch liebe byder der barm  
 hertzig Got fur ewig Amen.

mar. 4

Esaie 3



Zum zwentzigsten.

In diser entpierung vñ bedingung/ habe ich in einer  
summa gesagt/ von dem schaden der kirche/ welcher durch  
die vnuorstandene tauffe vñ gerichtē glauben/ vns vber  
fallen hat/ So ich im selbige yre wil ich mich lassen früt  
lich weiß/ für einer vngeserlichē gemeine/ vñ nicht ane  
gnungsame gezeugē/ auff einem winckel/ sonderm am lich  
ten tage. Durch mein vornemen/ wil ich der Euāgelisch  
en prediger leie/ in ein besser wesen furen/ vnd vnser/ hin  
derstellige/ langsame/ Rōmischen bindere auch nicht ver  
achten. Alleine thut mir mein vrteyl für der ganzē werlt  
vnd auff keinem winckel/ do für setze ich mein leb vñ le  
ben/ ane allen hinterlistigen vorteydungē der menschen  
durch Jesum **CHRISTUM** den wahrhaftigen Gotis  
son/ der euch alle ewig beware Amen.

Zum Einvndzwentzigsten.

Durch grosse vrsachen hab ich meine erbietūg must  
lassen außgeben/ daß der fußhadder/ muß auff die stan  
ge des crentzs/ auff das die leie **CHRIST** durch mich  
keinen nachteyl leyde/ wer do gebrechen ane hat/ der sch  
reybe freuntlich/ so wil ich ym wider ein gut vol maß ge  
ben. auff das niemandt den andern vnbillich vorrichte  
Das helffe vns/ der zartre son Gotis **JESVS CHR  
STVS** der vns macht zu seinen brüdern Amen.

Zum zwey vnd zwentzigsten.

Ich wil meinen grund beweysen/ vnd wer mit lieb/  
wan es euch vnuorsuchten/ nicht also spottisch in die na  
sen gieng/ das man mi. h mit meinen widder sachen für  
allen nation/ allerley glaubens vorhorte/ wolt yr es euch  
lassen kosten/ do ist mein armer leyb/ auff s höchster bot  
ten/ vberelyt euch hie nicht/ mit schwindem vrteyl/ vmb  
der barmhertzekeit Gotis willen **A M E N**

S J N J S

f. late. 3  
Jere ij  
psal 78  
In domo  
vnan  
mes  
1 Petri 3  
Joan 18  
Luce 9 /  
Nolite pr  
ohibere /  
qui nō est  
aduersū  
vos pro  
vobis est.  
1. Chor. 9  
Joan 18  
Joan 10  
michee. ij  
er ij  
1. Chor. 4  
ij / Tim. ij  
Luce 6  
Ephe. 4  
Joan 10  
Jere 1  
er 15  
Ezechl 13  
C ij

er q. pe. ff  
proue.  
xxvi  
mat. 7  
Jsaie  
xxviij  
Phil. 3  
Esaie  
psa xxx  
he mat. 7  
an  
Te  
lu  
oil  
of  
nd  
len  
en/  
bis  
ab  
za  
da  
nd  
len  
ten  
ern  
des  
en/  
vff  
ge  
pe  
in/  
w



Do  
la

Vom Geist

Vom









11 3  
Von der  
... ..

1046







22

Protestation odder empietung Tome

Wüntzers vō Stolberg am Hartzs seelwarters zu  
Alstedt seine lere betreffende/ vnnnd zum anfang von dem  
rechten Chriſten glawben/ vnnnd der taxffe. 1524



¶ Du:stu welt ic  
Jare/ vñ dich vi

gätē zum neuen  
cht vorwirff es.

en.

Ich heiß jüncker Peter Piero von Wob/  
Ich bin ganz nit Lutterlich.